



MME MOVIELEMENT
HALBJAHRESBERICHT 2008/2009



Der *Spezialist* für
Entertainment



GuV		28.02.2009	29.02.2008
Umsatz	[Mio. Euro]	39,8	37,3
EBITDA	[Mio. Euro]	2,0	1,9
EBIT	[Mio. Euro]	1,7	1,6
Ergebnisabführung	[Mio. Euro]	1,5	1,1
Jahresüberschuss	[Mio. Euro]	-0,4	0,1
Bilanz			
Bilanzsumme	[Mio. Euro]	60,2	61,6
Eigenkapitalquote	[%]	58,4	55,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[Mio. Euro]	4,5	3,5
Netto-Verschuldung	[Mio. Euro]	6,7	8,7
Aktie			
Jahreshoch ¹	[Euro]	7,95	7,90
Jahrestief ¹	[Euro]	7,30	7,38
Schlusskurs ¹	[Euro]	7,71	7,67
Grundkapital	[Euro]	11.180.909	11.180.909
Mitarbeiter			
Anzahl Mitarbeiter zum Stichtag		396	484

¹⁾ Xetra-Tagesschlusskurs

1. Konzernlagebericht.....	4
2. Konzernbilanz.....	15
3. Konzerngewinn- und verlustrechnung.....	17
4. Konzernkapitalflussrechnung	18
5. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.....	19
6. Konzernanhangsangaben.....	20
7. Bilanzzeit	22
8. Impressum und Bildnachweis	23

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT DER MME MOVIEMENT AG, BERLIN, FÜR DAS ERSTE HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2008/2009

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 BEHERRSCHUNGS- UND GEWINNABFÜHRUNGSVERTRAG

Zwischen der ALL3MEDIA Deutschland GmbH als herrschender Gesellschaft und der MME MOVIEMENT AG als abhängiger Gesellschaft wurde am 13. August 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag gemäß § 291 Abs. 1 Aktiengesetz abgeschlossen. Die Gesellschafterversammlung der ALL3MEDIA Deutschland GmbH hat dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag am 31. August 2007 zugestimmt. Die außerordentliche Hauptversammlung der MME MOVIEMENT AG hat dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag am 25. September 2007 zugestimmt. Die Eintragung ins Handelsregister der MME MOVIEMENT AG erfolgte am 01. Oktober 2007. Einige Aktionäre haben gegen den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag Anfechtungsklage eingereicht, die in der ersten Instanz abgelehnt worden ist und sich zwischenzeitlich in der Berufungsinstanz befindet. Gleichsam wurde seitens einiger aussenstehender Aktionäre ein Spruchstellenverfahren angestrengt, um die Höhe des vertraglich angebotenen Ausgleichsbetrages und der Abfindung überprüfen zu lassen.

1.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Serielle Programme bilden unverändert den Schwerpunkt im Produktportfolio der MME MOVIEMENT. Im Wesentlichen zählen hierzu die täglichen Sendungen „Zwei bei Kallwass“, „Richterin Barbara Salesch“, „Niedrig & Kuhnt“ - alle Sat.1, sowie „Das tägliche Quiz mit Jörg Pilawa“ (in Koproduktion mit der Grundy Light Entertainment GmbH) – ARD. Damit ist das serielle Portfolio mit nunmehr vier täglichen Serien im Berichtszeitraum stabil geblieben.

filmpool konnte die im Geschäftsjahr 2007/2008 aufgebaute Position als Produzent von einzelnen Episoden im Nachmittagsprogramm bei ProSieben festigen und ist neben anderen Produktionsunternehmen für die täglichen Reality-Formate mit den Dachmarken „We are Family“ und „Lebe Deinen Traum“ gelistet. Weiterhin konnte die MME MOVIEMENT ihre Marktpräsenz in dem Bereich Show deutlich stärken. So waren die Konzerngesellschaften white balance und MME Entertainment u. a. mit den von Jörg Pilawa und Markus Lanz moderierten Shows, mit der Musikpreis-Show ECHO und der José-Carreras-Gala insbesondere bei ARD und ZDF präsent.

Als verlässlicher Programm-Hit erwies sich auch die 4. Staffel von „Bauer sucht Frau“ bei RTL. Die Produktion der Konzerntochter MME Me, Myself & Eye Entertainment GmbH verfolgten bis zu 8,59 Millionen Menschen vor den Bildschirmen.

Im Bereich Fiction-Serie hat filmpool mit einem spanischen Produzenten eine Vereinbarung zur Adaption eines Krimi-Programmes in deutscher Sprache abgeschlossen und eine Pilotfolge für RTL produziert. Anschliessend wurde filmpool von RTL beauftragt, sieben weitere Folgen zu entwickeln.

Besondere Aufmerksamkeit in den Medien konnte während der Dreharbeiten die Verfilmung des Romans „Denn die Seele ist in Deiner Hand“ aus der Kommissar Ochajon-Reihe von Batya Gur auf sich ziehen. Die Ausstrahlung dieses TV-Films wird voraussichtlich im Herbst 2009 stattfinden.

Die privaten Fernsehanstalten programmieren anhaltend stark eine Mischung aus sogenannten Docu-Soaps, die vorwiegend von deutschen Produzenten hergestellt werden, und lizenzierte fiktionale Serienware, vorwiegend aus den USA importiert. Für die deutschen Produzenten stehen bei einem unverändert hohen Anteil an importierten Programmen wenige Sendeplätze zur Verfügung. Der Druck auf die Produktionsindustrie wird darüber hinaus dadurch verstärkt, dass die zu produzierenden Docu-Soaps häufig sehr aufwändig herzustellen sind und keine großen Skaleneffekte in der Produktionstätigkeit zulassen. Gleichzeitig erhöhen die Sender den Preisdruck weiter.

MME MOVIEMENT hat die positiven Erfahrungen im Bereich IPTV mit der Produktion des Formats „Deer Lucy“ ausgebaut. Die sogenannte Websoap wurde bei bild.de als Reichweitenpartner gestreamed und erfreute sich hoher Userzahlen. Mit der Produktion setzt MME MOVIEMENT die mit der Produktion der Websoap „CandyGirls“ (für MySpace) begonnenen Aktivitäten im Bereich IPTV konsequent fort.

1.3 RAHMENBEDINGUNGEN

Für das Geschäft der MME MOVIEMENT sind auch nach dem Eintritt der ALL3MEDIA Deutschland GmbH als Mehrheitsgesellschafter die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland primär relevant, da bisher keine nennenswerten Erlöse im Ausland erzielt werden.

1.3.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Deutschland befindet sich in der tiefsten Rezession seit Gründung der Bundesrepublik. Im Schlussquartal 2008 schrumpfte die Wirtschaftsleistung um 2,1%, nach einem Rückgang von jeweils 0,5% im zweiten und dritten Quartal 2008. Für das erste Quartal 2009 wird ein Rückgang von 2,2% erwartet¹. Im Gesamtjahr 2009 wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland nach den aktuellen Schätzungen der Bundesregierung einen Rückgang von 2,25% zu verzeichnen haben. Es wird jedoch erwartet, dass die Bundesregierung in ihrer nächsten Prognose von einem Rückgang von etwa 4% ausgehen und sich somit den aktuellen Schätzungen der Wirtschaftsforschungsinstitute annähern wird. Der Abwärtstrend des BIP wird nach Auffassung der Forscher frühestens Ende 2009 zum Stillstand kommen. Zu den mittelfristigen Entwicklungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise gibt es kein einheitliches Bild. Die weiteren Auswirkungen sind nach wie vor unklar. Für 2009 muss davon ausgegangen werden, dass die erwartete signifikant rückläufige Wirtschaftsentwicklung in Deutschland sich auch deutlich auf die Werbeinvestitionen auswirken wird. Während die Bruttowerbeinvestitionen 2008 noch um 0,7% gestiegen sind², wird in der Branche für 2009 ein Rückgang erwartet. Damit ist das gesamtwirtschaftliche Umfeld, in dem MME MOVIEMENT tätig ist, deutlich eingetrübt.

1.3.2 FERNSEHMARKT IN DEUTSCHLAND

Die Gebühreneinnahmen der öffentlich-rechtlichen TV-Sender sind 2008 stabil geblieben. Die Bruttowerbeinvestitionen in TV-Werbung lagen 2008 bei 4,5% (bereinigt 3,3%) über den Werten von 2007³. Maßgeblich für das Ausgabe- und Investitionsverhalten der privaten Sendeanstalten sind hingegen die Netto-Werbeerlöse (Brutto-Werbeerlöse abzüglich Rabatte). Diese sind 2008 nach unseren Schätzungen nicht gestiegen.

Im Januar und Februar 2009 sind die Brutto-Werbeerlöse um 3,4% gesunken⁴. Nach unseren Schätzungen dürfte der Rückgang bei den Werbeinvestitionen im TV-Sektor wesentlich ausgeprägter sein. So erwartet die RTL-Gruppe, dass im ersten Quartal 2009 die Werbemärkte zwischen 10% und 20% unter dem Vorjahr liegen. Der rückläufige Trend wird sich nach Branchenmeinung im weiteren Jahresverlauf fortsetzen. Laut einer Studie von ZenithOptiMedia wird der Werbemarkt 2009 um 4,6% schrumpfen. Das Segment TV-Werbung wird dabei 3,5% verlieren. ProSiebenSat.1 und RTL gehen gleichfalls von einem Rückgang der Werbeerlöse in 2009 aus. Beide Sendergruppen haben für 2009 Kostenkontrolle und Kostensenkung als Handlungsfelder mit hoher Priorität definiert.

¹ Prognose des DIW vom 17. März 2009

² Nielsen Media Research

³ Nielsen Media Research

⁴ Nielsen Media Research

2. KONZERNSTRUKTUR UND PERSONAL

Im November 2008 hat die MME MOVIEMENT AG die verbleibenden 49% der Geschäftsanteile an der Lunet Entertainment GmbH zum Buchwert erworben und hält somit nun 100% an der Gesellschaft. Darüber hinaus ergaben sich im Konsolidierungskreis und der Konzernstruktur der MME MOVIEMENT AG im ersten Halbjahr 2008/2009 keine Veränderungen gegenüber dem 31. August 2008.

Im Dezember 2008 wurde Herr Stefan Oelze, Journalist, Köln, mit Wirkung zum 1. April 2009 zum weiteren Vorstandsmitglied berufen. Diese Berufung steht im Zusammenhang mit dem altersbedingten Ausscheiden von Gisela Marx als Mitglied des Vorstands zum 31. August 2009.

Zum 28. Februar 2009 waren im MME MOVIEMENT-Konzern insgesamt 396 (1. Halbj. 2007/2008: 484) Mitarbeiter/innen beschäftigt. Hiervon waren 364 (1. Halbj. 2007/2008: 428) Mitarbeiter/innen projektbezogen tätig, während 32 (1. Halbj. 2007/2008: 56) Mitarbeiter/innen projektübergreifend in den Bereichen Entwicklung und Verwaltung tätig waren. Der Rückgang basiert im Wesentlichen auf der Ausgliederung verschiedener Verwaltungsfunktionen auf die ALL3MEDIA TV-Services GmbH, einer Gesellschaft ausserhalb des Konsolidierungskreises der MME MOVIEMENT AG.

3. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

3.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2008/2009 beträgt 39,78 Millionen Euro und liegt damit 6,7% über dem ersten Halbjahr 2007/2008. Der Rohertrag beträgt 6,64 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 6,49 Millionen Euro). Damit liegt die Rohmarge (definiert als Quotient aus der Differenz aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen, Bestandsveränderungen, andere aktivierte Eigenleistungen und dem Materialaufwand (alle den Projekten zugerechneten Kosten) und den Umsatzerlösen) im ersten Halbjahr bei 16,67% (1. Halbj. 2007/2008: 17,40%). Die fortschreitende Verringerung der Rohmarge zeigt den anhaltenden Preisdruck der TV-Sendeanstalten und die Veränderungen im Programmportfolio der MME MOVIEMENT mit einem reduzierten Anteil serieller Produktionen. Die nicht den Projekten zugerechneten Personalkosten betragen 2,10 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 2,67 Millionen Euro). Die Verringerung ist begründet in der Ausgliederung von verschiedenen Verwaltungsfunktionen

in die ALL3MEDIA TV-Services GmbH, einer Gesellschaft ausserhalb des Konsolidierungskreises der MME MOVIEMENT AG. Der Aufwand für die von der ALL3MEDIA TV-Services bezogenen Leistungen wird im Berichtszeitraum in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen insgesamt 2,71 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 1,96 Millionen Euro). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) beträgt 2,02 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 1,86 Millionen Euro) und erreicht somit ca. 5,08% (1. Halbj. 2007/2008: 4,98%) bezogen auf die Umsatzerlöse. Die Abschreibungen betragen 0,28 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 0,30 Millionen Euro). Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt 1,74 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 1,56 Millionen Euro).

Das Finanzergebnis beträgt minus 1,84 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: minus 1,39 Millionen Euro) und enthält überwiegend das im Rahmen des mit der ALL3MEDIA Deutschland GmbH bestehenden Gewinnabführungsvertrages abzuführende Einzelergebnis der MME MOVIEMENT AG in Höhe von 1,55 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 1,09 Millionen Euro). Des Weiteren enthält das Finanzergebnis Zinsaufwendungen in Höhe von 0,45 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 0,41 Millionen Euro). Davon entstanden 0,35 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 0,20 Millionen Euro) Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten gegenüber Banken und gegenüber der ALL3MEDIA Deutschland GmbH.

Unter Einbeziehung der latenten Steuern ermittelt sich eine Konzernsteuerbelastung von 0,27 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 0,09 Millionen Euro). Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt 0,37 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: Konzernjahresüberschuss in Höhe von 0,08 Millionen Euro).

Auf die Angabe eines Ergebnisses pro Aktie wurde auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages verzichtet.

3.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Ausgehend von einem Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 1,74 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 1,56 Millionen Euro) beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in der Berichtsperiode 1,20 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: minus 0,33 Millionen Euro). Hierin enthalten ist ein Mittelabfluss aus Steuern für frühere Veranlagungszeiträume in Höhe von 0,9 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 0,12 Millionen Euro).

Für Investitionszwecke wurden Mittel in Höhe von 0,38 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 1,68 Millionen Euro) eingesetzt. Neben dem Zukauf von Anteilen in Höhe von 0,01 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 1,2 Millionen Euro) wurden 0,07 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 0,06 Millionen Euro) in Sachanlagen und 0,03 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 0,16 Millionen Euro) in immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit laufenden Produktionen investiert.

Aus Finanzierungstätigkeit resultieren im Berichtszeitraum keine Zahlungsströme (1. Halbj. 2007/2008: 1,14 Millionen Euro).

Zusammengerechnet beträgt die Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Berichtsperiode 0,70 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: minus 0,87 Millionen Euro). Zum Bilanzstichtag verfügt MME MOVIEMENT über einen Saldo aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 3,65 Millionen Euro (1. Halbj. 2007/2008: 1,73 Millionen Euro).

3.3 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 28. Februar 2009 beträgt 60,24 Millionen Euro (31. August 2008: 60,09 Millionen Euro) und ist damit gegenüber dem 31. August 2008 nahezu unverändert. Größte Bilanzposition auf der Aktivseite ist nach wie vor der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 38,79 Millionen Euro (31. August 2008: 39,63 Millionen Euro). Die Verringerung des Geschäfts- und Firmenwertes in Höhe von 0,84 Millionen Euro resultiert aus einer Reduzierung der Earn Out-Verpflichtung im Zusammenhang mit dem Erwerb der time 2 talk Entertainment GmbH.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen insgesamt 41,52 Millionen Euro (31. August 2008: 42,26 Millionen Euro). Die darin enthaltenen sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 0,95 Millionen Euro (31. August 2008: 1,07 Millionen Euro) reflektieren die an den jeweiligen Standorten Berlin, Köln, München und Hamburg getätigten aktivierungsfähigen Sachinvestitionen abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Sachanlagenquote der MME MOVIEMENT liegt somit bei 1,6%, (31. August 2008: 1,8%) bezogen auf die Bilanzsumme. Der Konzernabschluss weist „Aktive latente Steuern“ in Höhe von 1,39 Millionen Euro (31. August 2008: 1,40 Millionen Euro) aus.

Die kurzfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 18,72 Millionen Euro (31. August 2008: 17,83 Millionen Euro). Darin enthalten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 4,53 Millionen Euro (31. August 2008: 3,89 Millionen Euro).

Weitere Positionen sind vor allem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10,65 Millionen Euro (31. August 2008: 10,85 Millionen Euro) sowie Vorräte – das sind im Wesentlichen unfertige Produktionen, die nach den IFRS-Vorschriften und der Percentage of Completion Methode nicht bereits verumsatz werden durften – in Höhe von 1,32 Millionen Euro (31. August 2008: 1,04 Millionen Euro). Die sonstigen Vermögenswerte und Vorauszahlungen belaufen sich auf 2,22 Millionen Euro (31. August 2008: 2,05 Millionen Euro) und enthalten Forderungen gegenüber Unternehmen der ALL3MEDIA Gruppe in Höhe von 1,18 Millionen Euro (31. August 2008: 0,65 Millionen Euro), die im Wesentlichen in der umsatzsteuerlichen Organschaft der Gesellschaften der MME MOVIEMENT Gruppe mit der ALL3MEDIA Deutschland GmbH begründet sind.

Das Eigenkapital beträgt 35,19 Millionen Euro (31. August 2008: 35,56 Millionen Euro). Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert ausschließlich aus dem Periodenergebnis der Konzerngesellschaften, deren Ergebnis nicht im Rahmen der bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge an die ALL3MEDIA Deutschland GmbH abgeführt wird.

Die Eigenkapitalquote im Konzern beträgt zum Bilanzstichtag 58,40% (31. August 2008: 59,20%).

Die langfristigen Schulden betragen insgesamt 11,08 Millionen Euro (31. August 2008: 12,0 Millionen Euro). Wesentliche Positionen sind Verbindlichkeiten gegenüber der ALL3MEDIA Deutschland GmbH in Höhe von 10,39 Millionen Euro (31. August 2008: 10,39 Millionen Euro), die im Zusammenhang mit der Ablösung von bankfinanzierten Akquisitionsdarlehen eingegangen worden sind, sowie Verbindlichkeiten aus nicht fälligen Earn Out-Verpflichtungen. Darüber hinaus werden passive latente Steuern in Höhe von 0,54 Millionen Euro (31. August 2008: 0,63 Millionen Euro) abgebildet.

Die kurzfristigen Schulden betragen 13,97 Millionen Euro (31. August 2008: 12,55 Millionen Euro) und enthalten Schulden aus Lieferungen und Leistungen von 2,02 Millionen Euro (31. August 2008: 2,89 Millionen Euro), erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 0,96 Millionen Euro (31. August 2008: 0,47 Millionen Euro), kurzfristige Schulden gegenüber Kreditinstituten aus Projektfinanzierungen von 0,88 Millionen Euro (31. August 2008: 1,06 Millionen Euro) sowie sonstige Schulden in Höhe von 6,48 Millionen Euro (31. August 2008: 4,85 Millionen Euro). Die sonstigen Schulden enthalten Schulden für ausstehende Produktionsrechnungen in Höhe von 3,56 Millionen Euro (31. August 2008: 2,42 Millionen Euro). Des Weiteren sind Ertragssteuerschulden, Schulden gegenüber Unternehmen der ALL3MEDIA Gruppe und Rückstellungen von zusammen 3,63 Millionen Euro (31. August 2008: 3,28 Millionen Euro) bilanziert. Die

kurzfristigen Schulden gegenüber Unternehmen der ALL3MEDIA Gruppe beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der MME MOVIEMENT AG und der ALL3MEDIA Deutschland GmbH sowie Zinsverbindlichkeiten aus den langfristigen Schulden gegenüber der ALL3MEDIA Deutschland GmbH.

Die Nettoverschuldung (net debt) – berechnet aus der Differenz aller zinstragenden Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – liegt bei 6,74 Millionen Euro (31. August 2008: 7,56 Millionen Euro).

Zum Bilanzstichtag übersteigen die kurzfristigen Vermögenswerte die kurzfristigen Schulden um etwa 34%, so dass die quick asset ratio im Konzern bei 1,34 liegt.

3.4 NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Daytimeformate der MME MOVIEMENT Gruppe erreichten im ersten Halbjahr 2008/2009 in der werberelevanten jungen Zielgruppe (14 bis 49 Jahre) Marktanteile, die zumeist über dem jeweiligen Senderdurchschnitt lagen. „Zwei bei Kallwass“ (Sat.1) sahen durchschnittlich 15,7% (1. Halbjahr 2007/2008: 16,0%), „Richterin Barbara Salesch“ (Sat.1) 17,5% (1. Halbjahr 2007/2008: 17,1%) und „Niedrig und Kuhnt – Kommissare ermitteln“ (Sat.1) 18,2% (1. Halbjahr 2007/2008: 15,8%). Damit lagen alle drei Formate deutlich über dem Sat.1-Durchschnitt von 10,7%. „Das Quiz mit Jörg Pilawa“ erzielte im Ersten im Gesamtpublikum (ab 3 Jahre) einen Wert von 13,2% (1. Halbjahr 2007/2008: 15,2%). Das „Star-Quiz mit Jörg Pilawa“ sahen im Ersten in der Primetime durchschnittlich 19,4% (1. Halbjahr 2007/2008: 20,4%) der Zuschauer ab drei Jahre – ein Erfolg deutlich über dem Senderschnitt der ARD, der im Berichtszeitraum bei 12,7% lag. Ein „Quotenhit“ war die vierte Staffel von „Bauer sucht Frau“ bei RTL. Im Schnitt sahen 26,2% (3. Staffel: 24,6%) der jungen Zielgruppe die neun Folgen der Dokusoap. In der Spitze sahen bis zu 8,6 Millionen Zuschauer zu. Der RTL-Senderschnitt lag im Berichtszeitraum bei 16,4%. Neben „Bauer sucht Frau“ konnte noch eine neue Docu-Serie mit Moderatorin Inka Bause bei RTL platziert werden. Die acht Folgen der Kuppel-Show „Papa gesucht“ verfolgten ab Februar 2009 im Schnitt 15,2% der Zielgruppe. Besonders erfolgreich liefen im Fiction Bereich die TV-Movies „Polizeiruf 110: Schweineleben“ sowie „Tod in der Eifel“ bei ARD und ZDF mit jeweils über 6 Millionen Zuschauern.

4. RISIKOBERICHT

Wir verweisen auf die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007/2008 dargestellten Risiken.

5. CHANCENBERICHT

Wir verweisen auf die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007/2008 dargestellten Chancen.

6. SONSTIGE ANGABEN

Die Hauptversammlung am 10. Juni 2008 hat beschlossen, die Gesellschaft zu ermächtigen, eigene Aktien zu erwerben, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals entfällt. Dieser Beschluss stellt eine Erneuerung des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. Juni 2007 dar.

Das Grundkapital betrug zum Ende des 1. Halbjahres 2008/2009 11.180.909,00 Euro und war eingeteilt in 11.180.909 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Es besteht zudem das genehmigte Kapital 2005, ausnutzbar bis zum 30. Mai 2010 in Höhe von 5.454.091,00 Euro und bedingte Kapitalia für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2000 in Höhe von 250.000,00 Euro und für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2004 in Höhe von 500.000,00 Euro.

Die Gesellschaft hält unverändert 1.895 Stück eigene Aktien.

Zum 28. Februar 2009 hielt die ALL3MEDIA Deutschland GmbH, München, 10.427.700 Stück Aktien, das entspricht einem Anteil am Grundkapital von 93,28%.

Für die Ernennung und Abberufung der Vorstände sowie für die Änderungen der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften.

Es bestehen keine Vereinbarungen mit Mitarbeitern über Entschädigungen im Falle einer Kündigung im Zusammenhang mit einem Wechsel des Mehrheitsgesellschafters.

7. PROGNOSEBERICHT⁵

Das wirtschaftliche Gesamtumfeld hat sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts deutlich verschlechtert. Ausgehend von der internationalen Kreditkrise hat sich eine globale Finanzkrise mit erheblichen Auswirkungen auf die Realwirtschaften aller großen Industrienationen der Welt entwickelt. In Folge wurden die Wachstumsaussichten für viele Länder, auch für die Bundesrepublik Deutschland, für das Jahr 2009 erheblich reduziert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts befindet sich die deutsche Gesamtwirtschaft in einer Rezession, die möglicherweise das gesamte Jahr 2009 andauern wird. Es besteht eine erhöhte Unsicherheit mit äusserst geringer Visibilität und dadurch ein erschwerter Rahmen für die Prognose.

MME MOVIEMENT erzielt ca. 70% seiner Umsatzerlöse mit werbefinanzierten Fernsehsendeanstalten. Aufgrund der ökonomischen Unsicherheiten verspüren diese Sender derzeit eine unerwartet zurückhaltende Dispositionstätigkeit ihrer Werbekunden. Die äußerst geringe Visibilität bezogen auf die Einnahmesituation der großen Senderfamilien RTL-Gruppe und ProSiebenSat.1 führt in der Konsequenz zu einer zurückhaltenden Verhaltensweise bei der Beauftragung von Programmen, die neu zu produzieren sind. Aufgrund der Möglichkeit, Programmschienen durch verstärkte Ausstrahlung von Wiederholungen oder auch preisgünstiger Lizenzware ökonomischer zu gestalten, schlägt sich das veränderte Beauftragungsverhalten insbesondere negativ auf die deutsche Produktionsindustrie nieder.

MME MOVIEMENT ist es in den vergangenen Jahren gelungen, den Umsatzanteil bei den öffentlich-rechtlichen TV-Sendeanstalten sukzessive zu erhöhen und damit ein ausgewogeneres Kundenprofil zu erreichen. Dennoch besteht umsatz- und ertragsmäßig unverändert eine hohe Abhängigkeit von den werbefinanzierten Sendern.

Unter Abwägung aller zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts vorliegenden Informationen nimmt der Vorstand die überwiegenden Unsicherheiten zum Anlass, von einer konkretisierten quantitativen Geschäftsprognose für das laufende Geschäftsjahr 2008/2009 Abstand zu nehmen, da die Unsicherheiten eine seriöse Vorschau nicht zulassen. Sollten die derzeit in fortgeschrittenem Entwicklungsstadium befindlichen Projekte beauftragt werden, so könnte sich ein im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr unverändertes Umsatzvolumen ergeben. Aufgrund der marktbedingten Unsicherheiten hält aber die Tendenz auf Senderseite an, volumenträchtige Auftragsbestätigungen zeitlich zu verzögern, so dass hier eine Gewissheit über Zu- oder Absa-

⁵Der Ausblick enthält vorausschauende Aussagen über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Einige Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten, die die Fähigkeit, die Ziele zu erreichen, beeinflussen können, werden im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ im Lagebericht beschrieben. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir garantieren nicht, dass sich unsere vorausschauenden Aussagen als richtig erweisen. Die hier enthaltenen vorausschauenden Aussagen basieren auf der aktuellen Konzernstruktur, wobei unter Umständen noch zu beschließende Akquisitionen, Veräußerungen oder Unternehmenszusammenschlüsse unberücksichtigt bleiben. Diese Aussagen werden im Hinblick auf die Gegebenheiten am Tag der Veröffentlichung dieses Dokuments getroffen. Wir haben – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren.

ge für den weiteren Verlauf der ersten Kalenderjahreshälfte 2009 erwartet wird. In der Gesamtbranche hält der Preisdruck unverändert an, so dass auch MME MOVIEMENT mit insgesamt nachlassender Ertragskraft rechnen muss. Vorstand und Aufsichtsrat haben jedoch das Ziel, im laufenden Geschäftsjahr trotz aller Widrigkeiten eine EBIT-Marge von mindestens 5% zu erwirtschaften.

In Bezug auf die Vermögensstruktur erwarten wir gegebenenfalls eine Ausweitung des working capitals, d.h. insbesondere einen Anstieg der Vorräte und Forderungen, da die Sender verstärkt versuchen werden, die Finanzierungsaufgaben auf die Zuliefererseite zu übertragen und ihre Zahlungsziele auszureizen. MME MOVIEMENT hat aus heutiger Sicht ausreichende Kreditlinien, um ein solches Szenario in gewissem Umfang abfedern zu können. Auch bei längeren Forderungslaufzeiten gegenüber den TV-Sendeanstalten wird nicht mit Zahlungsausfällen gerechnet, so dass sämtliche Sendeanstalten unverändert beliefert werden. Eine regelmäßige Beobachtung der Bonitätsentwicklung, insbesondere der ProSiebenSat.1-Gruppe, wird vorgenommen.

Insgesamt wird eine vergleichbare Bilanzentwicklung zum abgelaufenen Geschäftsjahr erwartet.

8. NACHTRAGSBERICHT

Am 3. März 2009 hat die MME MOVIEMENT AG einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der white balance GmbH abgeschlossen. Zu seiner Wirksamkeit bedarf der Vertrag noch der Zustimmung der Hauptversammlung der MME MOVIEMENT AG sowie der Eintragung in das Handelsregister.

Dieser Zwischenbericht wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterworfen.

Berlin, den 28. April 2009

Martin Hoffmann, Dr. Christian Franckenstein, Gisela Marx, Stefan Oelze, Christoph Post

AKTIVA	28.02.2009 TEUR	31.08.2008 TEUR	29.02.2008 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	38.791	39.625	42.752
Immaterielle Vermögenswerte	385	168	478
Sonstige langfristige Vermögenswerte	947	1.066	1.143
Finanzielle Vermögenswerte	1	1	1
Latente Steuern	1.393	1.399	1.081
Langfristige Vermögenswerte gesamt	41.517	45.259	45.455
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	1.324	1.042	1.668
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.646	10.852	8.508
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.183	647	919
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	712	1.110	1.150
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.528	3.886	3.515
Vorauszahlungen	329	296	389
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	18.722	17.833	16.149
Aktiva gesamt	60.239	60.092	61.604

PASSIVA	28.02.2009 TEUR	31.08.2008 TEUR	29.02.2008 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	11.179	11.179	11.179
Rücklagen	23.475	23.475	23.469
Bilanzgewinn/ -verlust	536	903	-657
Minderheitenanteile am Eigenkapital	0	0	41
Eigenkapital gesamt	35.190	35.557	34.032
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzschulden	0	0	0
Anleihen	36	36	37
Sonstige langfristige Schulden	118	930	3.784
Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen	10.385	10.385	10.885
Latente Steuern	538	634	442
Langfristige Schulden gesamt	11.077	11.985	15.148
Kurzfristige Schulden			
Finanzschulden	883	1.060	1.785
Erhaltene Anzahlungen	963	469	971
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	2.017	2.894	1.125
Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen	1.948	585	1.213
Sonstige kurzfristige Schulden	6.482	4.846	4.124
Ertragsteuerschulden	1.074	1.595	1.612
Rückstellungen	605	1.101	1.594
Kurzfristige Schulden gesamt	13.972	12.550	12.424
Passiva gesamt	60.239	60.092	61.604

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

MME MOVIEMENT AG
IFRS



	01.09.2008 – 28.02.2009 TEUR	01.09.2007 – 29.02.2008 TEUR
Umsatzerlöse	39.778	37.278
Bestandsveränderungen	5	471
Sonstige betriebliche Erträge	913	432
Materialaufwand	-34.059	-31.696
Personalaufwand	-2.097	-2.667
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.705	-1.958
Sonstige Steuern	184	-3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	2.019	1.857
Abschreibungen	-280	-301
Betriebsergebnis (EBIT)	1.739	1.556
Finanzerträge	160	111
Finanzaufwendungen	-453	-410
Ergebnisabführung nach HGB	-1.546	-1.091
Finanzergebnis	-1.839	-1.390
Ergebnis vor Steuern	-100	166
Ertragsteuern	-267	-90
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-367	76
davon entfallen auf Minderheitenanteile	0	-54
davon entfallen auf Aktionäre der MME AG	-367	130

Cash-Flow	01.09.2008 – 28.02.2009 TEUR	01.09.2007 – 29.02.2008 TEUR
Betriebsergebnis (EBIT)	1.740	1.557
Abschreibungen auf sonstiges Anlagevermögen	280	302
Zuführung (+) zu/ Auflösung (-) von Rückstellungen	-494	268
Zunahme (-)/ Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-579	-1.514
Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.068	-735
Erhaltene Zinsen (+)	106	111
Gezahlte Zinsen (-)	-44	-60
Einzahlungen aus Steuern	155	0
Auszahlungen für Steuern	-1.034	-258
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.198	-329
Auszahlungen (-) für Investitionen des Sachanlagevermögens	-68	-60
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-297	-157
Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-13	-1.200
Auszahlungen (-) für Zinsen in Verbindung mit Akquisitionskrediten	0	-260
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-378	-1.677
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	0	10.885
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Krediten	0	-9.750
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	1.135
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	820	-871
Saldo aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristigen Finanzschulden zu Beginn der Periode	2.826	2.602
Saldo aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristigen Finanzschulden am Ende der Periode	3.646	1.731

▶ EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS- RECHNUNG

MME MOVIEMENT AG
IFRS



	Gezeichnetes Kapital TEUR	Rücklagen TEUR	Rücklage für Mitarbeiterbe- teiligungs- programm TEUR	Bilanz- verlust TEUR	Gesamt vor Minder- heiten am Eigen- kapital TEUR	Minder- heiten- kapital TEUR	Konzern- eigen- kapital TEUR
Stand zum 31. Dezember 2005	11.179	23.414	0	-6.051	28.542	58	28.600
Konzernergebnis 2006				4.519	4.519	126	4.645
Stand 31. Dezember 2006	11.179	23.414	0	-1.532	33.061	184	33.245
Anpassung Mitarbeiterbeteili- gungsprogramm Vorjahr			52	-52	0	-	-
Konzernergebnis 31.08.2007				802	802	-17	785
Anteile Minderheiten am Eigenkapital						-71	-71
Zuführung Mitarbeiter- beteiligungsprogramm			3	-	3	-	3
Gewinnausschüttung an Altgesellschafter				-5	-5	0	-5
Stand 31. August 2007	11.179	23.414	55	-787	33.861	96	33.957
Konzernergebnis 2007/2008				1.690	1.690	-96	1.594
Zuführung Mitarbeiterbeteili- gungsprogramm			6	-	6	-	6
Stand 31. August 2008	11.179	23.414	61	903	35.557	0	35.557
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2008/2009				-367	-367	0	-367
Stand 28. Februar 2009	11.179	23.414	61	536	35.190	0	35.190

KONZERNANHANGSANGABEN

ALLGEMEIN

Dieser ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. August 2008 und den darin enthaltenen Anhangsangaben gelesen werden. Dieser Abschluss beinhaltet alle Angaben, die nach Meinung des Vorstandes erforderlich sind, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ergebnisse der Berichtsperiode abzugeben.

RECHNUNGSLEGUNG

Die MME MOVIEMENT AG erstellt ihren Quartalsabschluss entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Für den vorliegenden Zwischenabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss angewandt. Der Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt

ÄNDERUNG DER ANTEILSQUOTE BEI BESTEHENDER BEHERRSCHUNG

Im November 2008 wurde die Anteilsquote der MME MOVIEMENT AG an der Lunet Entertainment GmbH von 49 % auf 100% aufgestockt.

WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung von Abschlüssen erfordert von der Geschäftsleitung Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit in Zusammenhang stehende Angaben haben. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen, basierend auf gegenwärtigen Erkenntnissen und Maßnahmen, erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Sämtliche wesentliche Schätzungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen zum heutigen Zeitpunkt vernünftig erscheinen.

Fertigungsaufträge: Bei der Ermittlung des Fertigstellungsgrades von Produktionen, bei denen die Percentage of Completion-Methode angewandt wird, werden die Cost-to-Cost-Methode (bis zum Stichtag angefallene Herstellungskosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtherstellungskosten) bzw. die Methode der physischen Fertig-

stellung verwendet. Der Ermittlung der voraussichtlichen Gesamtherstellungskosten liegen Schätzungen zugrunde. Schätzungsänderungen haben unmittelbar Auswirkung auf das realisierte Ergebnis.

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts: Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Ein Werthaltigkeitstest wird auch durchgeführt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte. Dies erfordert eine Schätzung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des erzielbaren Betrags muss der Konzern die voraussichtlichen Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Im Dezember 2008 wurde Herr Stefan Oelze, Journalist, Köln, mit Wirkung zum 1. April 2009 zum weiteren Vorstandsmitglied berufen. Diese Berufung steht im Zusammenhang mit dem altersbedingten Ausscheiden von Gisela Marx als Mitglied des Vorstands zum 31. August 2009.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 3. März 2009 hat die MME MOVIEMENT AG einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der white balance GmbH abgeschlossen. Zu seiner Wirksamkeit bedarf der Vertrag noch der Zustimmung der Hauptversammlung der MME MOVIEMENT AG sowie der Eintragung in das Handelsregister.

BILANZEID FÜR DAS ERSTE HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2008/2009

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Berlin, den 28. April 2009

Martin Hoffmann, Dr. Christian Franckenstein, Gisela Marx, Stefan Oelze, Christoph Post

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:	MME MOVIEMENT AG
Konzeption:	MME MOVIEMENT AG
Gestaltung und Satz:	Stefan Schmitz (www.doktor-schmitz.com)
Redaktionsschluss:	23. April 2009

Der Halbjahresbericht der MME MOVIEMENT AG steht im Internet unter www.mmemovement.de zum Abruf bereit.

BILDNACHWEIS

Tod in der Eifel
Foto: ZDF / Böhme

Batya Gur – Denn die Seele ist in Deiner Hand (AT)
Foto: ZDF / Nir Shanan



Gotzkowskystr. 20-21
D-10555 Berlin

Tel: +49 (0) 30 • 52 00 76 - 0
Fax: +49 (0) 30 • 52 00 76 - 500

Büro München

Residenzstr. 18
D-80333 München

Tel: +49 (0) 89 • 24 20 73 - 0
Fax: +49 (0) 89 • 24 20 73 - 25

eMail: ir@mmemovement.de

www.mmemovement.de